

Welche Schülerin beziehungsweise welcher Schüler kann in Schleswig-Holstein am besten Spanisch vorlesen?

Im Spanisch-Vorlesewettbewerb „Leo, leo – ¿qué lees?“ wurden in sechs unterschiedlichen Niveaugruppen die Landesiegerinnen und -sieger ermittelt

HAMBURG/KRONSHAGEN. Am 19. März 2024 fand im Instituto Cervantes in Hamburg das Finale des schleswig-holsteinischen Spanisch-Vorlesewettbewerbs „Leo, leo – ¿qué lees?“ für die Sekundarstufe I von Gemeinschaftsschulen und Gymnasien statt. Ausgetragen wurde der Wettbewerb in sechs Gruppen bezogen auf das jeweilige Lernjahr und Sprachniveau.

Teilgenommen hatten 17 Schulen mit fast 2.000 Schülerinnen und Schülern aus 71 Klassen. Die 33 Besten der Schulen durften mit ihren Lehrkräften zum Finale fahren.

DIE GEWINNERINNEN UND GEWINNER



Philipp Scutaru vom Gymnasium Trittau, Klara Charlott Sawallich von der Gemeinschaftsschule Wiesenfeld in Glinde und Lisa Wittwer vom Carl-Jacob-Burckhardt-Gymnasium Lübeck (v. l. n. r.)

Über ihren ersten Platz auf **Sprachniveau A2** freuten sich Philipp Scutaru vom Gymnasium Trittau (2. Lernjahr, 3. Fremdsprache, Klasse 10), Lisa Wittwer vom Carl-Jacob-Burckhardt-Gymnasium Lübeck (3. Lernjahr, 2. Fremdsprache, Klasse 9) und Klara Charlott Sawallich von der Gemeinschaftsschule Wiesenfeld in Glinde (4. Lernjahr, 2. Fremdsprache, Klasse 10) als jeweilige Landessiegerinnen und -sieger in ihrer Wettbewerbsgruppe.



Anduena Bozhdaraj vom Lessing Gymnasium Norderstedt, Ruha Ahmad von der Lornsenschule Schleswig und Lasse Hufnagel von der Auguste-Viktoria-Schule Flensburg (v. l. n. r.)

Über ihren ersten Platz auf **Sprachniveau A1** freuten sich Anduena Bozhdaraj vom Lessing Gymnasium Norderstedt (2. Lernjahr, 2. Fremdsprache, Klasse 8), Ruha Ahmad von der Lornsenschule Schleswig (1. Lernjahr, 3. Fremdsprache, Klasse 9) und Lasse Hufnagel von der Auguste-Viktoria-Schule Flensburg (1. Lernjahr, 2. Fremdsprache, Klasse 7) als jeweilige Landessiegerinnen und -sieger ihrer Wettbewerbsgruppe.

MOTIVIERTE SCHÜLERINNEN, SCHÜLER UND LEHRKRÄFTE

„Mir hat es sehr viel Spaß gemacht, an diesem Wettbewerb teilzunehmen, aber ich war auch ziemlich aufgeregt“, sagte Lasse Hufnagel, der in seiner Wettbewerbsgruppe Landessieger wurde. Er geht in die 7. Klasse der Auguste-Viktoria-Schule Flensburg und Spanisch ist seine zweite Fremdsprache. Lasse ist motiviert, Spanisch zu lernen, weil er „mit seiner Familie oft im Urlaub nach Spanien fährt und die Sprache sehr schön findet“.

„Ich war sehr motiviert, mit meiner Klasse an diesem Wettbewerb teilzunehmen“, berichtete Lehrerin Lucia Friede vom Kopernikus Gymnasium in Bargtheide. Ihre

Schülerinnen und Schüler seien zuerst skeptisch gewesen, hätten dann aber mit Feuereifer geübt. „Durch den Wettbewerb wurde der Unterricht ganzheitlicher, weil wir ein Ziel hatten und das Üben wurde immer zu einem ‚Sternmoment‘. Wir haben dann an der Schule eine klassenübergreifende Jury eingesetzt, die auch mit Schülerinnen und Schülern besetzt war; 11 Schülerinnen und Schüler wurden mit eins benotet und alle hatten Feuer gefangen und wollten mit nach Hamburg zur Endausscheidung“, berichtete Friede. Die Auswahl sei dann echt schwergefallen und sie sei selbst überrascht gewesen von den tollen Leistungen der Schülerinnen und Schüler. „So schöne Sprachmelodien haben wir gehört“, schwärmte sie.

Felipe Trenkner-Merino vom Sachsenwald Gymnasium Reinbek fand es als Schülerjuror „spannend, wie die Leute das vorgetragen haben. Einige waren richtig gut!“ Er sei von seiner Lehrerin gefragt worden, ob er als Juror mitmachen wolle und fand die Erfahrung „ziemlich cool“. „Mir hat es sehr viel Spaß gemacht“, so sein Resümee.

GROSSES LOB FÜR DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER SOWIE LEHRKRÄFTE



Kathrin Sommerfeldt, IQSH-Landesfachberaterin Spanisch, und Dr. Gesa Ramm, Direktorin des IQSH, übergaben die Zertifikate und Preise (v. l. n. r.).

Dr. Gesa Ramm, Direktorin des Instituts für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH), übergab in diesem Jahr erstmalig gemeinsam mit Kathrin Sommerfeldt, Landesfachberaterin Spanisch, die Urkunden und Preise. Sie lobte die Schülerinnen und Schüler, die sich in ihren Klassen und Schulen bereits mit viel Elan und Freude auf diese Endausscheidung vorbereitet und im Finale den Mut gezeigt hätten, vor einer großen Jury und ihren Mitstreiterinnen und Mitstreitern vorzulesen. „Ihr könnt stolz sein, denn ihr habt wichtige Kompetenzen erworben und tolle Leistungen gezeigt“, so Dr. Ramm. Sie bedankte sich bei den Lehrkräften für deren großes Engagement bei der Vorbereitung ihrer Schülerinnen und Schüler auf diesen Wettbewerb, bei der Jury für das sichtliche Bestreben, fair und mit großer Wertschätzung zu werten, bei Isabel Navarro vom Instituto Cervantes für die Unterstützung des

Wettbewerbs und nicht zuletzt bei Kathrin Sommerfeldt, die als IQSH-Landesfachberaterin Spanisch und Sachaufsicht für Spanisch im Bildungsministerium diesen Wettbewerb nun bereits zum vierten Mal mit sehr viel Herzblut und Akribie organisiert hätte. „Die überwältigende Resonanz auf diesen Wettbewerb zeigt, dass du alles richtig gemacht hast, denn er ist an vielen Schulen bereits ein fester Bestandteil des schulinternen Fachcurriculums geworden“, so Dr. Ramm.

„Ich freue mich wirklich sehr, dass dieser Wettbewerb nachhaltig auf so großes Interesse stößt, denn Lesen und Vorlesen sind wichtige Basiskompetenzen, die wir fördern müssen, auch in einer Fremdsprache“, sagte Kathrin Sommerfeldt, Initiatorin des Wettbewerbs in Schleswig-Holstein. Die Jury bewerte die deutliche und korrekte Aussprache und Wortbetonung, das angemessene Lesetempo sowie den sicheren und flüssigen Textvortrag. Die 26-köpfige Jury sei auf die sechs Wettbewerbsgruppen aufgeteilt worden. „Das Besondere ist, dass neben den Lehrkräften auch 12 Schülerinnen und Schüler mit der Herkunftssprache Spanisch in der Jury vertreten sind“, so Sommerfeldt. Bei so viel Interesse überlege sie, im nächsten Jahr eventuell auch für diese Gruppe eine Extra-Wettbewerbskategorie einzurichten.

VERTRETERIN DER SPANISCHEN BOTSCHAFT WAR BEEINDRUCKT UND VERSPRACH, WIEDERZUKOMMEN



Susana Mimbrera, Bildungsreferentin der Spanischen Botschaft, überbrachte Grußworte aus Berlin.

Erstmals anwesend war mit Bildungsreferentin Susana Mimbrera eine Vertreterin der Spanischen Botschaft aus Berlin. „Ich bin gern zu diesem Wettbewerb gekommen und bin sehr beeindruckt von den Leistungen. Das ist eine tolle Initiative, um die Schülerinnen und Schüler zum Spanisch Lernen zu animieren. Daher überlegen wir, die Schirmherrschaft für einen geplanten Leo, leo-Bundeswettbewerb zu übernehmen“, sagte Mimbrera und versprach, auch beim Landeswettbewerb im nächsten Jahr in Schleswig-Holstein wieder dabei zu sein.

**DAS INSTITUTO CERVANTES - EIN WUNDERBARER
AUSTRAGUNGSPORT FÜR DEN WETTBEWERB**



Isabel Navarro Ramil vom Instituto Cervantes begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Isabel Navarro Ramil freute sich, dass das Finale erneut in den Räumlichkeiten des Instituto Cervantes stattgefunden hat. „Unser Instituto steht gern allen zur Verfügung, die Interesse an der spanischen Sprache haben und wir freuen uns, dass wir den Wettbewerb unterstützen können“, so Navarro Ramil.

WEITERE INFORMATIONEN

Der Wettbewerb wird ausgerichtet vom Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH) in Zusammenarbeit mit dem Instituto Cervantes in Hamburg, einer öffentlichen Einrichtung der spanischen Regierung. Mit Buchpreisen wird er unterstützt von den Verlagen Klett Sprachen und Cornelsen sowie dem Deutsche Spanischlehrerverband (DSV). Das Instituto Cervantes stellt die Räumlichkeiten und stiftet kostenlose DELE-Prüfungen für die sechs Siegerinnen und Sieger. .

Spanisch wird in Schleswig-Holstein in der Sekundarstufe I in den Jahrgangsstufen 6 bis 10 am Gymnasium als zweite oder dritte Fremdsprache und an Gemeinschaftsschulen als Wahlpflichtfach angeboten.

DIE SCHÜLERJURORINEN UND -JUREN



ALLE TEILNEHMERINNEN UND TEILNEHMER

Gruppe 1: A1, 1. Lernjahr, Klasse 7



oben (v. l.): Raquel Pires Teixeira, Denis Veronik, David Richter, Nahja Hilbert, Marleen Büge; unten (v. l.): Mattheo Hanack, Vanessa Avdullahi, Lasse Hufnagel

Gruppe 2: A1, 2. Lernjahr, Klasse 8



oben (v. l.): Emma Grabowski, Romeo Tanriverdi, Luca Böckel; unten (v. l.): Stella Nielsen, Zoé Schimmick, Andnena Bozhdaraj

Gruppe 3: A1, 1. Lernjahr, 3. Fremdsprache, Klasse 9



oben (v. l.): Dimitra Papadopoulou, Merle Scheppach; unten (v. l.): Matea Mircheska, Catalina von der Goltz, Ruha Ahmad

Gruppe 4: A2, 3. Lernjahr, 2. Fremdsprache, Klasse 9



oben (v. l.): Theresa Shirley Sens
unten (v. l.): Lina Mahmens, Lisa Wittwer, Lukas Krebs

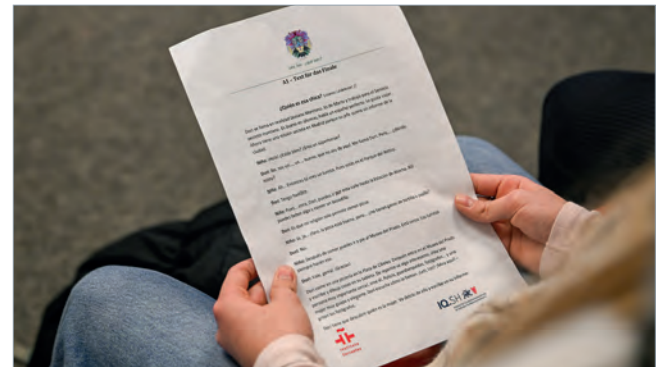
IMPRESSIONEN VOM WETTBEWERB



Gruppe 5: A2, 4. Lernjahr, 2. Fremdsprache, Klasse 10



oben: Johanna Zell; unten: Tannes Bern, Klara Charlott Sawallich, Alina Fischer



Gruppe 6: A2, 2. Lernjahr, 3. Fremdsprache, Klasse 10



oben (v. l.): Sherin Dalo, Olivia Rohlin, Inga Rothmeister
unten: Emilie Karsten, Octavian Alexe, Philip Scutaru



